

Caritas Schweiz wirbt mit TV-Spot um Legate

Luzern, 4.11.08 (Kipa) Das katholische Hilfswerk Caritas Schweiz geht in der Mittelbeschaffung neue Wege: Ein Werbespot im Schweizer Fernsehen wirbt um Legate in Testamenten. Dies geschieht laut Schweizerischer Zertifizierungsstelle für gemeinnützige Spenden sammelnde Organisationen (Zewo) erstmals in der Schweiz.

"Dass man am TV um Legate wirbt, ist zumindest in der Schweiz neu, aber verständlich", sagte Zewo-Geschäftsleiterin Martina Ziegerer gegenüber der Neuen Luzerner Zeitung (3. November). Die Suche nach Geld werde nämlich für die Hilfswerke immer schwieriger. Solche Werbung dürfe aber nicht aufdringlich sein und niemanden unter Druck setzen.

Ein Knabe fragt seine Grossmutter, wo sie denn nach ihrem Tod hinkomme. Das wisse sie nicht, aber sie wisse, dass in Äthiopien ein Schulhaus stehen werde, sagt die Grossmutter. Und dann heisst es abschliessend: "Mit einem Vermächtnis können Sie über ihr Leben hinaus Gutes tun." Der Werbespot von Caritas Schweiz ist am 1. November in bester Sendezeit zwischen Tagesschau und "Wort zum Sonntag" im Schweizer Fernsehen ausgestrahlt worden.

Lieber den Leuten direkt sagen

Kritik am Werbespot wird von Caritas zurückgewiesen. Die Tonalität im Spot sei humor- und stimmungsvoll. Odilo Noti, Kommunikationschef des Hilfswerks, gegenüber der Zeitung: "Anstatt in so genannten Testamentsratgebern indirekt auf Legatsmöglichkeiten hinzuweisen, wollen wir lieber den Leuten direkt sagen, dass wir auf ihre Zuwendungen angewiesen sind. Vor allem wollen wir ihnen konkret zeigen, was wir mit ihrem Beitrag machen können." - Nach Schätzungen von Caritas geht derzeit bloss etwa 1 Prozent der gesamten Erbmasse in der Schweiz an die Hilfswerke. Jährlich werden in der Schweiz rund 30 Milliarden Franken vererbt.

In einem Kommentar auf der Homepage der Katholischen Kirche der Stadt Luzern hatte Paul Vettiger, ehemaliger Gemeindeleiter der Pfarrei St. Johannes in Luzern, empört geschrieben: "Mich schockiert an dieser Werbung, wie ein unschuldiges Kind in seiner neugierigen Frage nach einem Leben nach dem Tod missbraucht wird, und wie selbst der Tod, dem Frieden gebührt, dabei nicht verschont, sondern schamlos vermarktet wird."

(kipa/job/ak)

ADMINISTRATION

Perolles 36 Postfach 192 CH-1705 Freiburg

Tel. ++41 (0)26 426 48 31 Fax ++41 (0)26 426 48 30

PC 17-337-2 / Bank: Freiburger Kantonalbank 768/01.10.041 393-07

E-MAIL administration@kipa-apic.ch

REDAKTION

Perolles 36 Postfach 192 CH-1705 Freiburg

Tel. ++41 (0)26 426 48 21 Fax ++41 (0)26 426 48 00

E-MAIL kipa@kipa-apic.ch

INTERNET www.kipa-apic.ch